

Einer von Gottes Edelmännern.

Von W. E. van Amburgh, Newyork.

Die Seiten der Weltgeschichte erzählen uns von vielen Menschen, die sichtbare Fußspuren auf dem Sande der Zeit zurückgelassen haben. Einige sind groß gewesen innerhalb der Grenze ihres örtlichen Gemeinwesens. Einige sind bis zu den nationalen Grenzen durchgedrungen. Andere haben alle nationalen Grenzen übersprungen und einen weltweiten Einfluß ausgeübt. Einige sind groß geworden, weil sie einflußreiche Stellungen hatten, andere durch ihre Fähigkeit, kämpfende Heere zu befehligen, oder das Geschick der Nationen auf andere Weise zu leiten; einige wurden es durch edle Taten, noch andere, weil sie fähig waren, ihre Mitmenschen zu edlerem Leben und höheren Bestrebungen zu beeinflussen. Einige wurden zu hoher Stellung geboren, und einige sind anscheinend zur Größe gezwungen worden, sei es durch Anforderungen

ihrer Zeit oder durch die Umstände. Andere, durch Eifer und Liebe für Gott begeistert, haben ihr Leben als williges Opfer niedergelegt auf dem Altar der Verehrung.

Die Welt ist schnell dabei, dem sieghaften Helden und dem Geldfürsten Beifall zu zollen, aber sie ist langsam im Anerkennen des wahren Wertes des täglich schwebenden Opfers derjenigen, welche die Ermahnung des Herrn beachten: „Sei getreu bis in den Tod.“ Es bleibt anderen Geschlechtern überlassen, die wahren Helden aus der Verborgenheit zu ziehen. So war es bei unserem Herrn und seinen Jüngern der Fall. So trifft es, glauben wir, auch bei Bruder Russell zu. Die Zeitgenossen mißverstehen zu oft, sie beurteilen falsch, kritisieren scharf und verfolgen. Wie wahr ist das bei allen von Gottes Edelmännern in der Vergangenheit gewesen. Aber Gott verheißt,

32

Der Wacht-Turm und Verkünder der Gegenwart Christi

22. Jahrg., Nr. 2

daß alle die, welche ihn in der Schönheit der Heiligkeit anbeten, inmitten von Verfolgungen, scheinen sollen wie die Sonne in dem Königreiche ihres Vaters, wenn ihre wahre Größe geoffenbart werden wird. Wie freuen wir uns, daß Gott Reminis nimm von allen Opfern der Liebe, die um seinerwillen gebracht werden!

Heute zählen wir dem Andenken eines der edelsten Männer Gottes den letzten liebenden Tribut. Sein Leben wird für sich selbst sprechen, wenn es von späteren Geschlechtern einmal völlig verstanden wird.

Ich habe den Wunsch, hier ein kurzes persönliches Zeugnis hinzuzufügen. Länger als zwanzig Jahre war ich mit unserem geliebten Pastor persönlich bekannt, und mehr als fünfzehn Jahre war ich geschäftlich und auch sonst eng mit ihm verbunden. Ich spreche also auf Grund eigener Kenntnis und nächster Beobachtung. Ich hörte zuerst von ihm durch seine Schriften, und ich wurde durch seine vernünftige Auslegung der Heiligen Schrift näher zum Herrn gezogen. Es mag merkwürdig erscheinen, aber es ist wahr, ich schenkte dem Verfasser kaum Beachtung. Er war hinter der Botschaft verborgen. Später wurde ich mit ihm persönlich bekannt und wurde zu ihm hingezogen, als ich den Geist bemerkte, der ihn besetzte, das liebevolle, treue, geweihte Herz, das suchte, seinem Gott zu folgen das nach besten Kräften täglich suchte, seinen Mitmenschen Gutes zu tun und ihnen zu einem klareren Verständnis des wahren Charakters unseres Gottes zu verhelfen.

Daß er von vielen seiner Mitmenschen nicht verstanden wurde, machte ihm wenig aus, solange er sein Herz vor Gott recht hielt und seine Billigung hatte. Ich bin nie einem Menschen begegnet, der meines Erachtens nach so ernstlich darnach strebte, nahe bei Gott zu leben, oder der härter kämpfte, um seinen Leib unterzuhalten. Sein Einfluß ist eingeschrieben in Herz und Leben von Tausenden in der ganzen Welt, denen er geholfen hat, näher bei Gott zu wandeln und sich völlig dem Herrn und seinem Worte zu weihen. Seine Schriftstudien und seine anderen Erklärungen ließen mich mehr von der Weisheit, Gerechtigkeit, Liebe und Macht Gottes sehen, als ich je vorher erkannt hatte, und sie halfen mir dazu, ihm mehr verständnisvoll zu dienen, als ich vorher fähig gewesen war, obgleich ich von Kindheit an ernstlich suchte, den Willen Gottes nach meinem besten Können zu tun. Als ich mit wachsender Klarheit den Preis der hohen Berufung von Gott in Christo Jesu erkannte, wurde ich dazu geleitet, meinem Heilande jede Fähigkeit, die ich hatte, zu weihen und nach weiterer Erkenntnis zu suchen. Ich weihte mich Gott, und ich bin seitdem bestrebt, mein Weihen treu hinauszuführen.

Ich möchte jetzt als einen weiteren Beweis meiner Wertschätzung diese Weihen öffentlich erneuern. Es können noch

andere hier sein, denen die Dienste unseres lieben Pastors zu einem weit besseren Verständnis des großen Planes Gottes und seiner Liebe für die Menschheit verholfen haben. (Tausende haben das angezeigt.) Wollt Ihr auch dieses zu einer Gelegenheit machen, Eure Weihen zu erneuern? Ich habe mich nur Gott geweiht. Ich erkannte unseren geliebten Bruder als einen Diener Gottes, und als einen hochgeehrten. Dieses große weltweite Werk ist nicht das einer Person. Dafür ist es viel zu groß. Es ist Gottes Werk und unterliegt keinem Wechsel. Gott hat viele Diener in der Vergangenheit gebraucht, und er wird es auch in der Zukunft tun. Wir haben uns nicht einem Menschen oder dem Werk eines Menschen geweiht, sondern dazu, den Willen Gottes zu tun, wie er ihn uns durch sein Wort und seine (göttlich) vorsehende Führung offenbaren wird. Gott steht noch am Steuer, und sein Werk wird weitergehen, in Harmonie mit seinem Plane. Es sind Einrichtungen getroffen worden, um dieses Werk noch ernstlicher wie bisher hinauszuführen. Es wird weitergeführt werden nach den gleichen Richtlinien der völligen Treue gegen das Wort Gottes und der Liebe für die Brüder, und an uns liegt es, zu entscheiden, ob wir zu denen gehören wollen, die es unterstützen und ihm Wohlthaten erweisen.

Der Redner fragte dann: „Wieviele von Euch möchten hier ihr Weihen gelübde Gott erneuern und dies durch Erheben von ihren Plätzen bekunden?“ Fast alle Zuhörer, die das Gebäude erfüllten, erhoben sich auf ihre Füße. Ein außerordentlich eindrucksvoller Augenblick folgte. Das Gesicht des Redners war zum Himmel gerichtet und lautlos folgten die Zuhörer den Worten:

„Unser Vater, der du bist im Himmel, der du in die innersten Tiefen unseres Herzens blicken kannst, du, der du nicht bloß des Ausdrucks mit unseren Lippen bedarfst, wir wünschen jetzt, in diesem Augenblick, unseren mit dir geschlossenen Bund über Opfer zu erneuern.“

Wir weihen dir und deinem Dienste aufs neue alle unsere Fähigkeiten, unsere Talente und Gelegenheiten, damit sie so gebraucht werden, wie du in deiner Weisheit uns ein Verständnis dafür gewähren magst durch dein heiliges Wort und deine täglichen Führungen.

Möchten wir doch mehr und mehr das große Vorrecht erkennen, von dir als ein annehmbares Opfer betrachtet zu werden, durch das versöhnende Verdienst deines vielgeliebten Sohnes, unseres Herrn und Erlösers Jesu Christi.

Und möge der Einfluß der Liebe Gottes, welche uns drängt, und der Preis der hohen Berufung von Gott in Christo Jesu uns anspornen zu größerer Hingabe an deine Sache, und uns helfen, treuer auszuhalten als je zuvor. Möge sie uns helfen, in jedem Gedanken, jedem Worte und jeder Handlung deinen herrlichen Charakter widerzustrahlen.“